

# DER ZIGEUNERBARON

Operette von Johann Strauss

Libretto von Ignatz Schnitzer

Sándor Barinkay kehrt nach langjährigen Kriegswirren in seine ungarische Heimat zurück. Die Güter seines Vaters hält der Schweinezüchter Zsupán besetzt, der sich davon auch nicht trennen möchte. Barinkay wird von Arsena, der Tochter des Schweinezüchters, zurückgewiesen, denn sie liebt einen anderen.

Die Zigeunerin Czipra erkennt in Barinkay den Sohn des ehemaligen Gutsbesitzers und macht ihn mit den Zigeunern bekannt, die ihn freudig zu ihrem „Zigeunerbaron“ ausrufen. Barinkay verliebt sich in Saffi, die Pflgetochter Czipras, von deren blaublütiger Herkunft er bald erfährt. Barinkay, der sich ihrer nun nicht mehr für würdig hält, lässt sich für den Krieg anwerben. Nach siegreicher Beendigung des Krieges kehrt Barinkay an der Spitze der Husaren zurück. Schließlich kommt die Liebe doch noch zu ihrem Recht ...

„Ja, das alles auf Ehr“, „Schatzwalzer“ oder „Ja, das Schreiben und das Lesen“ sind nur einige der weltbekannten Melodien dieser Operette, die zum Bühnentriumph für den Komponisten wurde.

*After years spent in the turmoil of war, Sandor Barinkay returns to his Hungarian homeland. His father's lands are occupied by the pig breeder Zsupán, who is anything but keen about giving them up. Barinkay is rejected by Arsena, the pig breeder's daughter, because she loves someone else.*

*The gypsy Czipra recognizes Barinkay as the son of the former estate owner and introduces him to her band of gypsies. They merrily dub him their "gypsy baron". Barinkay falls in love with Czipra's foster-daughter Saffi and soon finds out about her noble origins. Feeling no longer worthy of her, Barinkay lets himself be recruited to fight in the war against Spain. After the war is brought to a victorious close, Barinkay returns at the head of the hussars and love ends up prevailing after all.*

## EINFÜHRUNGSGESPRÄCH

9. Dezember 2018, 11.00 Uhr, Max-Reinhardt-Foyer

## Musikalische Leitung

Franz Josef Breznik

## Inszenierung

Volker Wahl / Michaela Ronzoni

## Ausstattung

Stefanie Stuhldreier

## Choreografie

Michael Kropf

## Graf Peter Homonay,

Obergespan des Temeser Komitats

Thomas Weinhappel

## Conte Carnero, königlicher Kommissär

Thomas Zisterer

## Sándor Barinkay

Sebastian Reinhaller

## Kálmán Zsupán, ein Schweinezüchter

Sébastien Soulès

## Arsena, seine Tochter

Alice Waginger

## Mirabella, deren Erzieherin

Regina Schörg

## Ottokar, ihr Sohn

Mahdi Niakan

## Czipra, Zigeunerin

Bea Robein

## Saffi, Zigeunermädchen

Regina Riel

## Pali, ein Zigeuner /

Eugen, Carneros Assistent

Branimir Agovi

(Änderungen vorbehalten)

## STADTTHEATER

**PREMIERE** 15. Dezember 2018, 19.30 Uhr

## WEITERE VORSTELLUNGEN

**DEZEMBER** 16\*/21/27/29/31\*\*\*

**JÄNNER** 4/5/12/13\*/26/27\*/31\*\*

Beginn

19.30 Uhr/\*15.00 Uhr/\*\*18.00 Uhr/\*\*\*19.00 Uhr